

Vierteljährl. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bez. Merseburg,  
in Nordhausen, Hal-  
berstadt, Quedlinburg  
u. Aschersleben: 22½ Sgr.  
In allen andern Orten: 27 Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 91.

Halle, Sonnabend den 18. April

1835.

(Hierzu eine Beilage.)

Wegen eintretender Festtage wird das nächste Stück des Couriers erst Dienstag d. 21. April ausgegeben.

## Deutschland.

Berlin, d. 15. April. Des Königs Majestät haben zum Neubau des Schulhauses in Hohen-Gröbern, im Kreise Salzwedel des Regierungs-Bezirks Magdeburg, der Kolonisten-Gemeinde daselbst ein Gnaden-Geschenk von 400 Thln. mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 5. März c. zu bewilligen geruht.

Im Jahre 1834 haben sich auf den 22 Gymnasien der Provinz Sachsen 179 Abiturienten zur Prüfung gemeldet. Davon haben 160 das Zeugniß der Reife erhalten, 6 sind als unreif befunden, 11 zurückgewiesen worden, und 2 sind von der Prüfung selbst zurückgetreten. Dem Fache nach haben sich 81 der Theologie, 37 der Jurisprudenz, 23 der Medizin, 19 der Philologie und Philosophie und 7 den kameralistischen, mathematischen und Natur-Wissenschaften gewidmet; 139 wollten inländische Universitäten besuchen.

## Großbritannien und Irland

London, d. 10. April. Graf Grey ist mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt worden. Ueber die Auflösung des bisherigen Ministeriums Peel-Bellington erfährt man folgendes Nähere: Am Mittwoch (8.) Morgen wurde vom bisherigen Ministerium ein Kabinetts-Rath in Downing Street gehalten, welchem der Lord-Kanzler, Sir Robert Peel, der Herzog von Wellington, die Lords Rosslyn, Wharnclyffe, Aberdeen, Ellenborough und De Grey, Hr. Goulburn, Sir E. Knatchbull, Sir H. Harbidge und die Herren Wynn, Herries und Baring beiwohnten. Die Beratungen dauerten anderthalb Stunden. Gleich nach Beendigung derselben begab sich Sir Robert Peel in den Palast und hatte eine Unterredung mit Sr. Maj. Der Herzog von Wellington und der

Marquis von Lansdown waren auch kurz darauf beim Könige. Bei dem Leber, welches Sr. Majestät vorgestern hielten, waren übrigens noch alle Mitglieder des Peel'schen Kabinetts, in ihrer Eigenschaft als Minister, zugegen. Nach demselben zeigte das Peel'sche Ministerium Sr. Majestät seine Abdankung an. Gestern früh ließ der König den Grafen Grey zu sich einladen. Der Graf gehorchte sogleich den Befehlen seines Souverains und hatte eine ziemlich lange Unterredung mit Sr. Majestät im St. James-Palast. Er langte um halb 12 Uhr dort an und blieb über 2 Stunden beim Könige. Gestern um halb 3 Uhr berichtete der Globe darüber Folgendes: „Es ist ungewiß, ob Graf Grey die Bildung eines neuen Ministeriums übernommen oder dem Könige bloß gerathen hat, wen Se. Majestät am besten damit beauftragen könnten.“ Um 4 Uhr fügte dasselbe Blatt, welches bekanntlich immer als das Haupt-Organ des Melbourneschen Ministeriums galt, noch hinzu: „So eben haben wir aus guter Quelle erfahren, daß Graf Grey dem Könige empfohlen hat, mit Lord Melbourne (dem letzten Premier-Minister vor Peel) Rücksprache zu nehmen, und daß der letztgenannte edle Lord sich in diesem Augenblick schon bei Sr. Majestät befindet.“ Auch der Courier wollte gestern schon in Erfahrung gebracht haben, daß Graf Grey vom Könige beauftragt worden sei, an Lord Melbourne und einige seiner Freunde Mittheilungen zu machen, und daß auf diese Weise eine „liberale Verwaltung“ zu Stande kommen würde. Nach der Rückkehr des Grafen Grey vom St. James-Palast bemerkte man mehrere Equipagen vor seiner Wohnung in Berkeley-Square, darunter auch die des Viscount Melbourne. Noch am späten Abend bis gegen Mitter-

nacht hin, kamen gestern beständig Equipagen vor dem St. James-Palast an. Heute meldet auch bereits das Hof-Cirkular, daß der König gestern dem Grafen Grey und dann dem Grafen von Wilton, dem Grafen Jersey und dem Lord Hill Audienzen erteilt habe, und daß nach der Rückkehr des Lord Grey in seine Privat-Wohnung dort gestern eine zweistündige Versammlung gehalten worden sei, welcher der Marquis von Lansdown, Viscount Melbourne, Lord John Russell, Lord Holland und Herr Edward Ellice beiwohnten. Im heutigen Globe liest man: „Wir berichten, was heute früh im Palast vorging, weil dies am besten andeuten dürfte, was mit Hinsicht auf die Bildung des neuen Kabinetts im Werke ist. Wenige Minuten vor 12 Uhr langte Graf Grey in Begleitung des Viscount Melbourne im St. James-Palast an, und bald darauf hatten beide edle Lords eine Unterredung mit Sr. Majestät. Einige Minuten später kam auch der Marquis von Lansdown im Palast an und schloß sich seinen beiden früheren Kollegen an. Die Konferenz dauerte ziemlich lange. Die drei edlen Lords verließen kurz nach 2 Uhr zusammen den Palast. Wir können jetzt auch ganz bestimmt versichern, daß der König gleich nach dem Leber am Mittwoch, als die vorigen Minister Sr. Majestät ihre Resignation ankündigten, nach dem Grafen Grey sandte. Es ist wohl kaum daran zu zweifeln, daß die jetzt schwebenden Unterhandlungen damit endigen werden, daß der König dem Lord Melbourne die Bildung eines Ministeriums übertragen wird. Uebrigens ist wenig Unterschied für das Publikum dabei, ob Lord Grey, oder Lord Melbourne oder Lord Lansdown das Haupt und der Bildner der neuen Verwaltung wird, es ist weiter keine Alternative vorhanden, als ein Ministerium, das auf die Unterstützung sämtlicher Reformer rechnen, das auf den Beistand der letzten Opposition bauen kann.“

Inzwischen hat das Unterhaus sich bis auf Montag (13.) vertagt, wo man ein neues Ministerium verkündigen zu können hofft.

In der Times liest man: Als Sir Robert Peel vorgestern das Unterhaus verließ, hatten einige schändliche Kerle — doch waren es nur sehr wenige — die Unverschämtheit, ihn mit Geschrei und Toben zu verfolgen; bald aber versammelte sich eine Menge achtbarer Personen um den sehr ehrenwerthen Baronet, begrüßte ihn mit enthusiastischem Beifall und begleitete ihn bis nach seiner Amtswohnung in Downing Street, die er unter lautem Applaus betrat. Ein Arbeitsmann kletterte auf einen Laternenspfahl und redete den Pöbel an; er zeigte auf Sir Robert und sagte unter Anderem: „Wenn ich auch die Politik dieses Gentleman nicht ganz leiden mag, so ist er doch ein ganz köstlicher Mensch und hat tapfer gekämpft und hat ein echt Englisches Herz in seiner Brust.“ Darauf brachte der Mann drei Vivats für „Sir Bobby“ aus, in die das versammelte Volk von Herzen einstimmt.

#### Frankreich.

Paris, d. 11. April. In der Deputirtenkammer ward gestern und heute die Berathung über die Ent-

schädigung der 25 Millionen an die Vereinigten Staaten von Nordamerika fortgesetzt; noch war man zu keinem Resultat gekommen.

Die Königin ist mit dem Prinzen von Joinville und der Prinzessin Klementine nach Brüssel abgereist.

Der „Moniteur“ giebt offizielle Nachrichten aus Algier bis zum 29. März. Sie widerlegen genügend die vielen falschen Gerüchte, welche im Umlauf waren. Es hieß sogar, Algier sei von den Arabern blockirt. Nach den Berichten des Grafen Erlon ist gar nichts Mittheilungswertes vorgefallen. (S. unten.)

Der aus Nordamerika zurückberufene franz. Gesandte, Hr. Serrurier, ist angekommen und kann nun der Debatte über die amerikanische Frage beiwohnen.

Die Fregatte der Vereinigten Staaten „Konstitution“ von 60 Kanonen ist auf der Rhede von Havre angekommen. Sie ist bestimmt, den nordamerikanischen Gesandten, Hr. Livingston, nach Amerika zurückzubringen, falls die Deputirtenkammer die Genehmigung des Vertrags von 1831 weigern sollte, was kaum zu erwarten steht.

Man schreibt aus Toulon vom 1. April, daß am Abend zuvor das Dampfschiff „Castor“ aus Algier angekommen ist und die Korrespondenz mitgebracht hat. Als das Dampfboot am 29. März die Rhede von Algier verließ, war in der Stadt und Umgegend Alles in Bewegung. In Folge der Ermordung mehrerer Franzosen hatte der Gouverneur der Kolonie einem kleinen Truppenkorps Befehl erteilt, gegen Bouffarik zu rücken; allein da sich die Araber gleichzeitig auf einer großen Anzahl von Punkten zeigten, so zogen am Freitag alle in Algier befindlichen Truppen aus, um die bereits in das Feld Gerückten zu unterstützen. Nur die Veteranen und einige Artilleristen blieben in der Stadt zurück. Man versicherte, in der Gegend von Torre-Chica sei eine große Zahl Beduinen umzingelt und es bleibe denselben kein anderer Ausweg, als sich den Franzosen zu ergeben, oder sich in das Meer zu stürzen. Mit größter Schnelligkeit flogen die Staffetten hin und her, und die Landbewohner flüchteten in die Stadt — Die Araber schienen ganz nahe bei Algier zu stehen, denn in der Nacht vom Freitag auf den Sonnabend hörte man das Kleingewehrfeuer und den Kanonendonner in der Stadt. Der mörderischste Kampf wird wahrscheinlich zwischen der Maison-Carrée und dem Dorfe Mustapha Statt finden. — Die Kolonisten sind in der größten Bestürzung. Ein Gerücht behauptete, die Araber seien entschlossen, das Dorf Mustapha und das Lager bei Duera anzugreifen, und ständen im Begriff sich des Lagers Erlon's zu bemächtigen. Doch sind diese Gerüchte gewiß übertrieben. Lastthiere mit Patronen beladen und Munitionswagen sind von Algier nach den verschiedenen Punkten, wo die franz. Truppen stehen, abgefendet worden. Der Gouverneur hatte das Postdampfschiff um einen Tag zurückgehalten; allein bei dessen Abfahrt schienen noch keine sichere Nachrichten über den Erfolg der Expedition eingelaufen zu sein. Man glaubt, die Eingebornen würden von desertirten Franzosen kommandirt. Die Araber hofften



Algier bald wieder zu erobern und glaubten diesmal ungehindert bis zum Kaiserfort gelangen zu können.

#### Belgien.

Brüssel, d. 10. April. Die Repräsentantenkammer hat heute eine Deputation ernannt, welche beauftragt ist dem Könige die Glückwünsche der Kammer wegen des glücklichen Ereignisses, der Geburt eines Prinzen, zu überbringen. Der neugeborne Prinz wird die Namen Leopold Ludwig Philipp Marie Victor erhalten. Diesen Abend werden die öffentlichen Gebäude erleuchtet werden.

#### Spanien.

Die Nachrichten von der spanischen Gränze stimmen darin überein, daß am 29., 30. und 31. März blutige Gefechte vorgefallen sind. Den Ausgang kennt man noch nicht. Er wird unentschieden geblieben sein.

#### Portugal.

Aus Lissabon den 1. April wird der Bericht über die Deffnung und Sektion des Herzogs von Leuchtenberg (Prinzen August von Portugal) mitgetheilt. Das Aktenstück ist von 24 Personen unterzeichnet, worunter vier englische und zwei französische Wundärzte. Alle Aussagen bestätigen, daß der Prinz an der Bräune (angina crupalis) gestorben ist.

#### Türkei.

Einem Schreiben aus Alexandrien zufolge, war es ein Malteser, der einen Ballen Seide aus Syrien dort eingeschmuggelt und damit die Pest nach dieser Stadt gebracht hat. Das Haus, worin dieselbe ausbrach, wurde sogleich niedergebrannt, und der Malteser, den Gesetzen gemäß, erschossen.

#### Familien-Nachrichten.

##### Entbindungs-Anzeige.

Heute, Mittags gegen 12 Uhr, wurde meine liebe Frau, Agnes geb. von Waldenfels, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden.

Gutenberg, den 14. April 1835.

K. F. Köhler, Pastor.

#### Bekanntmachungen.

##### Subhastations-Patent.

Vom hiesigen Königl. Landgericht sind die, dem Oekonom Friedrich August Ehrhardt gehörigen, sub No. 54. des Hypothekenbuchs vom Halle'schen Stadtfelde eingetragenen Feldgrundstücke, namentlich

1) eine halbe Hufe von 7 $\frac{1}{2}$  Acker in Büschdorfer Marke, und

2) eine halbe Hufe von 13 $\frac{1}{2}$  Acker in Dlemiker Marke,

wovon nach Abzug der öffentlichen Lasten und Abgaben die Grundstücke

ad No. 1. auf 1350 Thlr. 20 Sgr. und

„ „ 2. „ 3002 Thlr. 15 Sgr.

Courant gerichtlich abgeschrieben, Schuldenhalber subhastirt, und

den 20. Mai c.,

Vormittags 11 Uhr,

zum Versteigerungstermine vor dem Herrn Landgerichts-Rath Wobdel an Gerichtsstelle hier anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit geladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 13. Januar 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schröder.

#### Bekanntmachung.

Der Erbregulirung wegen sollen auf dem hiesigen Siegfeld'schen Gute

am 23. April 1835,

früh 9 Uhr,

1) 12 Stück brauchbare Spannpferde,

2) das sämmtliche zum gedachten Gute gehörige Rindvieh, dessen vorzügliche Schönheit und Güte anerkannt ist, nämlich: 3 Bullen, 31 Kühe, 14 Ferkeln, 1 fetter Ochse und 1 fette Ferkel,

3) 28 Stück Schweine von verschiedenem Alter, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Bernburg, am 29. März 1835.

Der Regierungsadvokat G. Tärcke,  
als Vormund.

Versicherungen gegen Hagelschaden übernimmt in gewöhnlicher Art bei der Leipziger Gesellschaft auch für dieses Jahr

Halle, den 9. April 1835.

Ablung.

Den 24. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll die, dem Rittergute Schochwitz zugehörige Fischerei im See bei Rolsdorf und Rohr-Nutzung in dem Gasthofe des Hrn. L. Finger, auf anderweite drei Jahre vom 1. April d. J. ab meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

W. Krienitz,  
Amtsverwalter.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Handbüchlein

der Gesetze und Verordnungen in Betreff der Pfand- und Leihanstalten in den Königl. Preuß. Staaten. Für Pfandverleiher und Verpfänder, um sich in zweifelhaften Fällen Rathes zu erholen. gr. 8. Preis 10 Sgr.

Nechten Jamaica-Rum, so wie auch sehr schöne Westind. Rums im Einzelnen, und bedeutend billiger in Anker und Eimern, bei

E. A. Krammisch.

Zum 2ten Ostersfeiertage soll bei mir Tanz und Musik gehalten werden; es ladet dazu ergebenst ein

der Gastwirth Schlurik  
in Reideburg.

Einen Lehrburschen auf eine Wind- und Wassermühle, welcher sobald als möglich antreten kann, sucht der Mühlenmeister Gossch in Schottorey bei Lauchstädt.

Buchhalter, Correspondenten, Reisende, Geschäftsführer, so wie Handlungs-Commis für Material-, Tuch-, Eisen-, kurze, Mode-, Manufaktur- und andere Waaren-Geschäfte, können jederzeit recht vortheilhafte, mit hohem Gehalt verbundene Stellen nachgewiesen erhalten.

J. F. L. Grunenthal in Berlin,  
Zimmerstrasse No. 34.

#### Guts-Verkauf.

Familien-Verhältnisse wegen beabsichtige ich, meine hier belegenen Grundstücke, bestehend in

A. einem zweistöckigen ganz massiven Wohnhause, worin 6 Stuben, 7 Kammern, Küche, sehr gut gemöblte Keller und vorzüglich schöne Böden, nebst dabei befindlich ganz massiven Scheune, Stallung, Hofraum und einem  $\frac{1}{2}$  Morgen haltenden Garten, welches Grundstück sich zu jedem, besonders aber zum Getreide-Geschäft eignet;

B. einem Wohnhause mit 3 Stuben, einer Kammer, Küche, Boden, Keller nebst Hofraum, Stallung, einer massiven Scheune und einem  $1\frac{1}{2}$  Morgen enthaltenden Garten;

C. einer nicht unbedeutenden Obstpflanzung, und

D. einer Hufe 10 Morgen Acker, welcher letztere zum Theil in einzelnen Stücken, die übrigen Grundstücke aber, so wie sie aufgeführt sind, zu verkaufen.

Zu diesem Ende habe ich einen Termin auf  
Dienstag den 12. Mai d. J.,  
früh 10 Uhr,

in dem sub A. benannten Hause anberaumt, weshalb ich Kaufliebhaber einlade, sich vorher die Grundstücke, so wie die Bedingungen, welche letztere auch in dem Termine bekannt gemacht werden sollen, einzusehen, in dem Termine selbst aber zu bieten, wo dann, insofern annehmbare Gebote geschehen, die betreffenden Käufe sofort abgeschlossen werden können.

Friedeburg a. d. Saale, im Wonnfelder See-  
kreise, den 6. April 1835.

Wilhelm Herzog.

Bei den immer weichenden Branntweinpreisen setze ich meine sämtlichen Liqueure und Aquavite eigener Fabrik bedeutend herab; was ich meinen geehrten Abnehmern anzuzeigen nicht verfehle. Quedlinburger Branntwein in bekannter Güte 19 $\frac{1}{2}$  Thlr. die 180 Quart; sehr schöne Waare aus hiesigen Brennerien 18 $\frac{1}{2}$  Thlr. die 180 Quart, bei

E. A. Krammisch,  
Leipziger Straße No. 304.

#### Schaaß-Verkauf.

Auf dem Rittergute Siegelisdorf bei Zörbig stehen 40 Stück Hammel und 40 Stück Mutter-Schaaße nach der Schur zu verkaufen.

### Emil Fritzsche in Leipzig, Reichstraße No. 399., nahe bei Kochs Hof, empfiehlt sein neu errichtetes und wohl assortirtes Engl. und Sächs. Manufakturwaaren-Lager en gros,

vorzüglich gedruckte Callicos, Battiste und Mousseline, glaz. Gingham, gedruckte Piqués, Damassines, Shirtings, feine und ordin. Tücher, Callico- und Damassine-Schürzen u. s. w.

#### Bekanntmachung.

Zum Bau der Brücken im sogenannten Ederlebenener Damme, zwischen Sangerhausen und Artern, soll die Lieferung des Bedarfs an Eiserne und fichtenen Hölzern, bestehend aus

20 Stämmen à 25 Fuß lang, 12 Zoll am Kopfe stark,  
291 dito à 50 Fuß lang, 8 Zoll am Kopfe stark,  
18 dito à 50 Fuß lang, 7 Zoll desgleichen,  
258 dito à 50 Fuß lang, 6 Zoll desgl.,  
61 dito à 50 Fuß lang, 5 Zoll desgl.,  
13 dito à 50 Fuß lang, 4 Zoll desgl.,  
191 Stück Bohlen, 10 $\frac{1}{2}$  Zoll breit, 14 Fuß lang,  
3 Zoll stark,

895 dito 10 $\frac{1}{2}$  Zoll breit, 14 Fuß lang,  
2 $\frac{1}{2}$  Zoll stark,  
277 dito 10 $\frac{1}{2}$  Zoll breit, 14 Fuß lang,  
1 $\frac{1}{8}$  Zoll stark,

9 $\frac{1}{4}$  Schock Brettern, 10 $\frac{1}{2}$  Zoll breit, 14 Fuß lang,  
1 Zoll stark,

1 dito 10 $\frac{1}{2}$  Zoll breit, 14 Fuß lang,  
 $\frac{1}{2}$  Zoll stark,

14 $\frac{1}{2}$  Schock sogenannten Bettstollen, 14 Fuß lang,  
3 Zoll im Quadrat stark,

13 Schock Latten, 14 Fuß lang, 2 $\frac{1}{2}$  Zoll breit und  
1 $\frac{1}{2}$  Zoll stark,

auf dem Wege des Mindestgebotes öffentlich verbunden werden, und ist hierzu als Bierungs-Termin der  
23. April, Vormittags um 10 Uhr,  
im Gasthose des Herrn Warmholz zu Ederleben anberaumt.

Reelle und sichere Unternehmungslustige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen, und sollen die Bedingungen im Termine selbst vorher bekannt gemacht werden.

Hettstädt, den 13. April 1835.

Der Bau-Kondukteur  
Kawerau.

Es ist mir am 14. d. M. ein weißer Hühnerhund mit braunen Behängen und einem großen braunen Flecke auf der rechten Seite abhanden gekommen. Der jetzige Inhaber dieses Hundes wird gebeten, denselben gegen Erstattung der Futterkosten nebst einer angemessenen Belohnung, in Halle Stroh Hof No. 2102., abzugeben.

J. W. Preßler.

Beilage



**Bekanntmachungen.**

**Anzeige.**

Allen Freunden christlicher Erbauung die Anzeige, daß Hr. Missionarius Schreyvogel, welcher bereits 32 Jahre in Ostindien gearbeitet hat und nach einem kurzen Aufenthalte hier, baldigst zu seiner Bestimmung zurückgehen will, nächsten Montag, als den 2ten Osterfeiertag, in der Glaucha'schen Kirche predigen wird.

**Öffentlicher Verkauf einer Dampfmaschine.**

Die bisher zur Wasserhaltung auf dem Königl. Kalksteinbruche bei Schlettau, unweit Gröbzig, gebrauchte Dampfmaschine soll nach erfolgter Einstellung dieses Bruches öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diese in ihren sämmtlichen einzelnen Theilen noch sehr brauchbare und völlig defektlose Maschine ist einfach, wirkend, nach Watt'schem System und im besten Verhältnisse gebaut, hat 24 Zoll Cylinderweite und einen fast noch ganz neuen Kessel, da solcher nur erst seit sehr kurzer Zeit im Gebrauch gewesen ist. Sie steht noch aufgerichtet an ihrem bisherigen Orte und kann folglich jederzeit bequem und ganz im Speciellen besehen und nach ihrem Werthe beurtheilt werden, was Kauflustigen anempfohlen wird.

Der Versteigerungs-Termin ist auf den 29. Mai d. J., früh 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt; die Gebote werden in Preuß. Courant abgegeben und von der Behörde 1000 Thaler angeboten werden. Uebrigens muß die Kaufsumme, sobald die vorbehaltene höhere Approbation des Zuschlags erfolgt sein wird, und noch vor Abbrechung der Maschine, welche auf Kosten des Ersehers, jedoch auf Erfordern durch dazu überlassene kundverständige Leute geschieht, baar an unterzeichnete Behörde bezahlt werden.

Wettin, den 12. April 1835.

Königl. Preuß. Berg. Amt.

**Ich kaufe Separette zu erhöhtem Preise.  
Kaufm. Voigt, in der Klausstraße.**

Es ist mir am 9. d. M. ein Pinscher zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten in Empfang nehmen bei

dem Postillon Brachwiz bei  
Herrn Posthalter Meißner.

**Verkaufs-Anzeige.**

Sämmtliches Schmiede-Handwerkzeug soll in Rabatz verkauft werden; nebst noch einem Fleck darzu, wo Jemand eine Schmiede bauen kann.

Es liegen 200, 300, 400, 2000, 4000, 6000 Thlr. auf sichere Hypotheken auszuleihen zu vier pCt. Das Nähere bei dem Commissionair Müller,  
Kleine Steinstraße No. 211.

Auf den 2ten und 3ten Osterfeiertag ist auf der Vergisente zu Kröbawiz Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Linke, Gastgeber.

**Bekanntmachung.**

**Auf**

den 29. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
sollen in der Gemeindefchenke zu Simrig,  
1 Zugpferd,  
2 Kühe,

gerichtlich gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladet

Wettin, den 14. April 1835.

der Ober. Landesgerichts-Auscultator

Albertus,  
vig. commiss.

Im Hause No. 122. auf der Barfüßerstraße stehen zum Verkauf: 14 eiserne Strumpfwirkerstühle, eine Vorspinnmaschine mit 20 Spindeln, zwei Feinspinnmaschinen jede mit 60 Spindeln, eine dergl. mit 40 Spindeln, und zwei dergleichen mit 34 Spindeln, eine Reiß- oder Wolfmaschine, eine Pelz- und eine große Krempelmaschine, alles im guten Stande und zum Theil erst vor einigen Jahren neu erbauet; außerdem noch eine Menge sehr guter Strumpfformen jeder Größe, und Fabrik-Geräthschaften aller Art, wie sie zur Strumpffabrikation erforderlich sind.

Halle, den 16. April 1835.

Ein Landgut  $1\frac{1}{2}$  Stunde von Halle, mit 11 Wispel Ausfaat sehr guten Feldes, 14 Morgen vorzüglicher Wiesen, einem großen Garten und bedeutenden Obst- und wilden Holzpflanzungen, soll mit ganz vollständigem Inventarium, unter sehr billigen Bedingungen, veränderungshalber verkauft werden. Nähere Auskunft wird die Expedition des Couriers erteilen.

Ein junger Mensch, er sei vom Lande oder aus einer auswärtigen Stadt, welcher die Handlung zu lernen wünscht, kann sogleich in eine lebhaftere Materialhandlung unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre treten. Nähere Auskunft erteilt

Ehr. Fritsch jun.,  
Fleischergasse.

**Güter-Verkauf.**

2 Anspann-Güter (einzeln oder geschlossen), circa 9 Hufen Feld, Garten und Anpflanzung (am 5. April in Heilighthal ganz abgebrannt), sind aus freier Hand zu verkaufen; der Acker ist mehrentheils Weizen-Boden, die Ausfaat komplet fertig; auch können 5 Pferde, das nöthige Rind- und Schaafovieh auf Verlangen gegeben werden. Kaufliebhaber können sogleich unter guten Bedingungen mit Unterschriften abschließen, (Unterhändler werden verboten). Die Zahlung ist nicht präcie.

Sabis, im Mannsfelder Seekreise.

Andreas Wendenburg.

Dienstag, als den dritten Feiertag, soll bei mir ein Tanzvergnügen Statt finden, wozu ergebenst einladet  
Henricke im Rosenthal.

Der allgemeine Unterricht in allen Arten des Zeichnens, für Baukünstler, Gewerbetreibende, Militairs, Maler, Zeichner u. s. w. wird auch im nächsten Sommer, an den Tagen Mittwoch und Sonnabend von 1 bis 4 Uhr Nachmittags, und Sonntag von 9 bis 12 Uhr Morgens, unverändert fortgesetzt. —

Für einen Cursus in der Arithmetik und Geometrie sind bis Michaelis wöchentlich 4 Abendstunden, von 8 bis 9 Uhr, dem allgemeinen Zutritt offen. Ich muß aber bitten, mir bis Sonntag den 26. April die Anmeldungen zukommen zu lassen.

Das Feldmessen geschieht in 3 Abtheilungen und zwar Sonntag Morgens von 4 bis 8 Uhr, Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 5 bis 8 Uhr, und Dienstags und Freitags von 4½ bis 7½ Uhr Nachmittags.

Zur schnellern Ausbildung für Leute, welche sich zu einem bevorstehenden Examen, als Zimmer-, Mauer-, Röhrmeister u. s. w. vorbereiten wollen, sind besondere Stunden festgesetzt.

Der Zeichnen- und Feldmessenunterricht nimmt Sonntag den 26. April seinen Anfang. Anfragen und Anmeldungen bitte ich in meiner neuen Wohnung, kleine Ulrichstraße, im Hause des Herrn Bau-Inspector Schulze, abzugeben.

F. W. Mannsfädt,  
Schüler der Maler-Akademie in Dresden  
und Artill. Ober-Lieut. a. D.

**Neue Kutschwagen**

Ein- und zweispännige mit und ohne Seitensenster, Phaetons; Droschken etc., in neuesten Façons von vorzüglich accurater und dauerhafter Bearbeitung und feinsten Lackirung;

**Kutschgeschirre,**

von starkem Niederländischen Leder, dauerhaft und sauber gearbeitet, das Paar mit Säumen und Kreuzzügeln, schwarz lackirten Scläßeln und Haken zu 28 Thlr.

gelben dito dito , 30 ,  
echt neussilbernen dito dito , 32 ,

**Englische Sattel und Reitzeuge**

und alle andere Sattlerarbeiten empfehlen zu möglichst billigen Preisen in großer Auswahl

Lindner & Lange,  
Sattler und Waagenbauer.

Auf dem Rittergute zu Gutenbergl steht eine fette Maatkuh zum Verkauf.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
d. 16. April 1835.		Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	100½	100½	4	102
Pr. Engl. Ob.	30	99½	98½	4	106½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	65½	65½	4	105½
Km.-Ob. m. l. G.	4	100½	100½	4	106½
Nm.-Int. Sch. do.	4	100½	100	—	79½
Berl. Stadt-Ob.	4	100½	100½	—	79½
Königsb. do.	4	—	98½	—	79½
Elbing. do.	4½	99½	—	—	79½
Danz. do. in Th.	—	89½	—	—	216
Westpr. Pfdb. A.	4	102½	101½	—	18½
Gr.-Hj. Pos. do.	4	103	102½	—	13½
			Disconto	—	5
				—	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 16. April.

Weizen	1	thl. 10	sgt. —	pf. bis 1	thl. 11	sgt. 3	pf.
Roggen	1	—	—	—	1	—	6
Gerste	—	25	—	—	27	—	6
Hafer	—	17	6	—	18	—	9

Rübsöl, die Sonne zu 2 Centner 28½ thlr.

Stroh, das Schock lang Roggenstroh 8 Thlr.

Magdeburg, d. 15. April. (Nach Weispeln.)

Weizen 29 — 30 thl. Gerste 24½ — 25½ thl.

Roggen 29 — 30½ = Hafer 19½ — 20 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 15. April: 1 Zoll unter 0.

**F r u c h t m a r k t.**

— London, d. 10. April. Wir hatten eine starke Zufuhr, besonders an Hafer von Irland. In Weizen heute wenig Umsatz und die Preise vom Montag knopp behauptet. Für Gerste etwas mehr Frage, doch ohne entschiedenen Einfluß auf die Preise. Hafer ist reichlich ½ Sch. höher im Preise anzunehmen. Bohnen und Erbsen unverändert. In Klee- und Samen sehr wenig gemacht und dessen Preise gedrückt.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 15. bis 17. April.

Im Kronprinzen: Mad. Vogel m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hoppe a. Solingen. — Die Herrn. Volkmann u. Gemisch, Kaufl. a. Leipzig. — Hr. Rfm. Wagensel a. Kaufbeuren. — Hr. Ref. v. Weber a. Dresden. — Hr. Lieut. v. Weber a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Prüsser a. Düren. — Die Zöglinge v. Kerffenbrock u. v. Suckow a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Wechselr Plaut a. Nordhausen.

Goldnen Ring: Hr. Lehrer Bullert a. Weissenfels.

— Hr. Major v. Werder m. Gem. u. Tochter a. Merseburg.

— Hr. Major v. Rauchhaupt a. Trebnitz.

— Hr. Oberamtmann Neubaur a. Krosigk.

— Hr. Kürschner Püger a. Weimar. — Hr. Obristleut. v. Steffen m. Gem. u. Tocht. a. Aachen.

— Hr. Domsyndik. Bohndorf a. Merseburg. — Hr. Det. Persch a. Dresden. — Hr. Det. Würtz a. Stargard. — Hr. Lehrer Sauppe a. Magdeburg. — Hr. Maurermeister Nordmann a. Berlin.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Fischer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bathe a. Bremen. — Hr. Kaufm. Wenkhaus a. Halber. — Hr. Thierarzt Proft a. Könnern. — Hr. Schiffer Boigt a. Aisleben.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Hr. Inbstanturrath Preiß a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Gehe m. Fam. a. Berlin. — Hr. Rfm. Meißner a. Dresden. — Fräul. Henckel a. Berlin. — Hr. Stud. jur. Scheel a. Zeitz. — Hr. Rfm. Wendelon a. Magdeburg. — Fräul. Arnold a. Dresden.

Schwarzen Bär: Hr. Lehrer Claus a. Zerbitz. — Hr. Cand. theol. Wegel a. Berlin.

Saalhof: Hr. Stud. jur. Vensel a. Schraplau. No. 433: Hr. Cand. theol. Buttmann a. Berlin. No. 1060: Hr. Lehrer Puppendorf a. Magdeburg.